



Sammelfrist bis 30. Juli 2025

Eidgenössische Volksinitiative «Für den Schutz der direkten Demokratie bei Windparks (Gemeindeschutz-Initiative)»

Vorprüfung

Die Schweizerische Bundeskanzlei,
nach Prüfung der am 15. Januar 2024 eingereichten Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Für den Schutz der direkten Demokratie bei Windparks (Gemeindeschutz-Initiative)», nachdem das Initiativkomitee sich am 8. Januar 2024 mit den drei verbindlichen Sprachfassungen des Initiativtextes einverstanden erklärt hat und bestätigt hat, dass die Texte definitiv sind, gestützt auf die Artikel 68 und 69 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976¹ über die politischen Rechte, gestützt auf Artikel 23 der Verordnung vom 24. Mai 1978² über die politischen Rechte,
verfügt:

1. Die am 15. Januar 2024 eingereichte Unterschriftenliste zur eidgenössischen Volksinitiative «Für den Schutz der direkten Demokratie bei Windparks (Gemeindeschutz-Initiative)» entspricht den gesetzlichen Formen: Sie enthält eine Rubrik für Kanton und politische Gemeinde, in der die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner stimmberechtigt sind, sowie für das Datum der Veröffentlichung des Initiativtextes im Bundesblatt, ferner Titel und Wortlaut der Initiative, eine Rückzugsklausel, den Hinweis, dass sich strafbar macht, wer bei der Unterschriftensammlung für eine eidgenössische Volksinitiative besticht oder sich bestechen lässt (Art. 281 StGB³) oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung für eine Volksinitiative fälscht (Art. 282 StGB), sowie Namen und Adressen von mindestens sieben und höchstens 27 Urheberinnen und Urhebern der Initiative. Die Gültigkeit der Initiative wird erst nach ihrem Zustandekommen durch die Bundesversammlung geprüft.

1 SR 161.1
2 SR 161.11
3 SR 311.0

-
2. Folgende Urheberinnen und Urheber sind ermächtigt, die Volksinitiative mit absoluter Mehrheit zurückzuziehen:
1. Alder Raphael, Wingertenstrasse 3, 8322 Madetswil
 2. Blanc Jean-Marc, Chemin du Mandou 5, 1041 Bottens
 3. Blank Charlotte, Im Oberfeld 5, 8261 Hemishofen
 4. Chappuis Marie-Claude, Route de Sommentier 129, 1688 Sommentier
 5. Cryer Katharina, Birkenweg 20, 8471 Dägerlen
 6. de Weck Antoinette, Grand Rue 20, 1700 Fribourg
 7. Dietiker Markus, Obergütschstrasse 4, 6038 Honau
 8. Duelli Fabienne, Grund 525, 9044 Wald
 9. Fior Michel, Beundenweg 11b, 3225 Müntschemier
 10. Glutz von Blotzheim Catherine, Herrengasse 56, 6430 Schwyz
 11. Hess Peter, Rüteliweg 5, 4207 Bretzwil
 12. Hettegger Siegfried, Dorfstrasse 30, 8835 Feusisberg
 13. Lovis Anaël, La Sagne-au-Droz 20, 2714 Les Genevez
 14. Maletinsky Martin, C.-F.-Meyer-Strasse 14, 8802 Kilchberg
 15. Meier Adrian, Juraweg 4, 5737 Menziken
 16. Meyer Dieter, Route de Planafin 41, 1723 Marly
 17. Pahud Yvan, Chemin de la Prise 40, 1454 L'Auberson
 18. Sudler Andreas, Tüfenbachstrasse 35, 8494 Bauma
 19. Sulzer Alfred R., Schermengasse 10, 7208 Malans
 20. Vogt Elias, Däderizstrasse 61, 2540 Grenchen
 21. von Albertini, Dusch 78, 7417 Paspels
 22. von Salis Gaudenz, Bothmarweg 15, 7208 Malans
 23. Waltenspül Urs, Tannerstrasse 63, 5000 Aarau
 24. Widmer Johann, Trottenstrasse 94, 8037 Zürich
 25. Zimmermann Marco, Hittingen 109, 9502 Braunau

3. Der Titel der eidgenössischen Volksinitiative «Für den Schutz der direkten Demokratie bei Windparks (Gemeindeschutz-Initiative)» entspricht den gesetzlichen Erfordernissen von Artikel 69 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte.
4. Mitteilung an das Initiativkomitee: Freie Landschaft Schweiz, Däderizstrasse 61, 2540 Grenchen und Veröffentlichung im Bundesblatt vom 30. Januar 2024.

16. Januar 2024

Schweizerische Bundeskanzlei

Der Bundeskanzler: Viktor Rossi

Eidgenössische Volksinitiative «Für den Schutz der direkten Demokratie bei Windparks (Gemeindeschutz-Initiative)»

Die Volksinitiative lautet:

Die Bundesverfassung⁴ wird wie folgt geändert:

Art. 89 Abs. 6⁵

⁶ Projekte für Windkraftanlagen mit einer Gesamthöhe von 30 Metern oder mehr bedürfen der Zustimmung des Volkes der Standortgemeinde und der von den Windkraftanlagen besonders betroffenen Nachbargemeinden. Die Projektunterlagen müssen konkrete Auskunft geben über einzelne Standorte, Dimensionen der Bauwerke, die Erschliessung und die wesentlichen Auswirkungen der Windkraftanlagen.

Art. 197 Ziff. 16⁶

16. Übergangsbestimmung zu Art. 89 Abs. 6 (Windkraftanlagen)

¹ Windkraftanlagen, deren Mast am 1. Mai 2024 noch nicht errichtet war, bedürfen der nachträglichen Zustimmung des Volkes der Standortgemeinde und der von den Windkraftanlagen besonders betroffenen Nachbargemeinden, sofern diese Zustimmung nicht bereits vorliegt.

² Wird die Zustimmung nicht erteilt, müssen die Windkraftanlagen und alle damit verbundenen Bauten und Anlagen zulasten der Ersteller innert 18 Monaten abgebrochen werden. Der ursprüngliche Zustand ist wiederherzustellen.

³ Ausgenommen von dieser Regelung sind die Windenergie-Projekte La Joux-du-Plâne, Crêt-Meuron, Montperreux und Montagne de Buttes im Kanton Neuenburg, sofern bei diesen Projekten nach dem 1. Mai 2024 keine Änderungen erfolgen, welche eine Nutzungsplanänderung oder ein neues Baubewilligungsverfahren voraussetzen.

⁴ SR 101

⁵ Die endgültige Nummerierung dieses Absatzes wird nach der Volksabstimmung von der Bundeskanzlei festgelegt; dabei stimmt diese die Nummerierung ab auf die anderen geltenden Bestimmungen der Bundesverfassung und nimmt diese Anpassung im ganzen Text der Initiative vor.

⁶ Die endgültige Ziffer dieser Übergangsbestimmung wird nach der Volksabstimmung von der Bundeskanzlei festgelegt.